Bavar.
4077
15

Google

Bavar.
4077/65

R

Bavar.
4077 (15).

Gumppenberg

Regesten

ungedruckter Urkunden

zur bayerischen

Orts-, Familien- und Landesgeschichte.

Mitgetheilt

durch

F. A. Freiherrn von Gumppenberg,

k. Landrichter zu Brückenau.

Aus dem Oberbayerischen Archive für vaterländische Geschichte Bd. VIII. Heft 2
besonders abgedruckt.

München, 1846.
Gedruckt bei Georg Franz.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

I.

Regesten von Urkunden über das Kloster Fürstenfeld.*)

1273 4. Juni. Henricus senior de Isolzried omnia bona sua in Perge sita, videlicet curiam unam, hubam unam et fundum unius molendinae cum advocatia ecclesiae in eadem villa nec non cum hominibus et omnibus attinentiis aquarum decursibus pascuis et pratis in remedium animae suae et suorum progenitorum monasterio in Fürstenfeld erogat, ac se obligat quamdiu vixerit, libram unam cerae dicto monasterio daturum pro signo proprietatis. Testes: Seyfridus vicarius in Perkirchen et Chunradus de Estingen. Dat. 1273 4. idus Juny. — Vide Mon. boic. IX. 102.

1289 26. Jän. Die Stadt München bekennt, daß sie Herrn Volkmar, Abt zu Fürstenfeld, alle die Freiheit, welche Herzog Ludwig dem Kloster wegen des Hofs St. Leonhard in der Stadt München am Graben beim Sendlinger Thor gegeben, beständig halten wolle, von dem ewiglich keine Steuer nehmen, und hat diesen Hof vormals dem Kloster geschenkt der feste Ritter Herr Heinrich von Sechsenhausen. Geben zu München 7. Calendas February 1289.

*) Aus den handschriftlichen Excerpten Bischof Ch r's von Freising in der k. Hof und Staatsbibliothek. (Cod. bav. 2271).

Digitized by Google

1293 12. Nov. Gebhard der Kemnater gibt dem Kloster Fürstenfeld den Hof zu Pfädendorf auf, welchen seine erste Hausfrau Kunegunde sel. von ihrem ersten Manne sel. zu Morgengabe gehabt und vor 3 Jahren mit Gunst Herzog Ludwigs dem Kloster Fürstenfeld um seiner Seelen willen jedoch mit dem Beding überlassen hatte, daß Gebhard Kemnater denselben lebenslang nießen soll. Zeugen und Siegler: Hainz und Ulrich, des Kemnaters Brüder, Cunrad Pretschlaifer und Heinrich, sein Sohn, Jacob Rumolds Sohn, Heinrich der Voigt, Albert der Buhs. — Geben auf der Burg zu Prandenberg nächsten Tag nach St. Martin 1292. Vide Reg. IV. 522.

1294 13. Apr. Ludwig von Bischen verkauft mit Einwilligung seiner Hausfrau Agnes und seines Bruders Gottschalk seinem Schwager Heinrich von Sachsenhausen, der Agnes Vater, und Conrad von Tuzingen dem Bruder Heinrichs, das Fischleben zu Possenhofen, so sein eigen war, sammt den Leuten. Zeuge: Conrad von Sachsenhausen. Siegeln der Verkäufer und sein Geschwei Heinrich von Taining. — Geben Erchtag vor Ostern 1294. Vide Reg. IV. 560 et 580.

1297 10. Apr. Herman von Gisingen verzichtet dem Kloster Fürstenfeld auf alle Ansprach auf die Hube zu Puch, welche Frau Adlhaid von Windach, seine Geschwigin, Conrad dem Schuolär zu Lehen gegeben hat, wenn diese Lehenschaft nach ihrem Tode ihm zufallen sollte. Dagegen verspricht das Kloster, ihn in seinem Kreuzgang zu begraben. Siegeln der Abt und Chunrad der Marschall von Wildenrod. — Geben am Mittichen nach dem Palmtag 1297. Vide Reg. IV. 644.

1297 28. Jun. Heinrich Diezzer, Ulrich von Baitelkirchen, Chunrat von Wabern, Eglof von Tegernbach und Dietrich der Kruch von Hainrichshofen verbürgen sich auf 10 Jahre wegen des Hofs, welchen Chunrat der Waberer dem Abt Volkmar zu Fürstenfeld um 67 Pfd. Augsburger und 3 Pfd. Münchner Pfennig verkauft hat. Siegeln Heinrich Diezzer, Chunrad von Wabern und Heinrich von Eglingen. Zeugen: Heinrich von Eglingen, Heinrich der Ellenharzhover, Heinrich der Wabrer, Heinrich der Rosenberger, Eglof von Bohgau, Chunrad Vinsterholz von Lanquat und Chunrad, dessen Sohn. Geben an St. Johanns Abend zu Sunnwenden 1297. Vide Reg. boic. IV. 648.

1297 25. Dez. Conrad von Weichs und Diepold, sein Bruder, verzichten auf ein Gut zu Wälden und eine Hube, welche ihr

Digitized by Google

Bruder Greiff dem Kloster Fürstenfeld zu einem Seelgeräthe gegeben hat. — Geben am Weihnachtstag 1298. Nobis autem 1297.

1305 6. Dez. Conrad von Grunharzhoven verkauft mit Einwilligung seiner Mutter Mechtild und seiner Hausfrau Kathrein dem Kloster Fürstenfeld ein Wismad zu Saxenried, 18 Tagwerk groß. Siegelt der Watt von Geggenpeunt. — Dat. am St. Niklastag 1305.

1306 2. Jän. Ulrich von Römmoos, Agnes, seine Hausfrau, und seine Kinder verkaufen dem Abt Volchmar von Fürstenfeld ihren eigenen halben Hof zu Wägleinsriedt um 10 Pfd. Münchner Pfennig. Bürgen: Heinrich von Sulzemoos und Chunrad von Gerolzbach. G. Sontag vor dem Prechentag 1306. (Der Verkäufer und die zwei Bürgen führen gleichen Schild in ihren Siegeln, nämlich eine halbe Wildsau).

1312 6. Jän. Eberhardt von Mülriedt nnd Anna, seine Hausfrau, verkaufen dem Abt Volchmar von Fürstenfeld ihren halben Hof zu Hattenhofen, so bayerisch Leben, um 20 Pfd. Pfennige. Bürge: Marquard von Mülriedt, sein Bruder. — Geben an dem Prechtentag 1312.

1319 8. Sept. Conrad von Wildenrod und Clara, seine Hausfrau, übergeben ihrem Oheim Herrn Berthold dem Truchsessen von Külentall, und dessen Bruders Söhnen Seyfried und Berthold ihre Burg zu Wildenrod und was diesseits des Lechs ist in Bayern. Zeugen: Friedrich von Grayenegg, Wilhelm der Marschall von Biberbach, Heinrich von Gumppenberg und Stephan, sein Sohn, Rembot von Altheim, Chunrat der Diener, Richter zu München, Heinrich von Holzheim ꝛc. — Geben an St. Corbiniantag 1319. Vide Reg b. V. 414.

1322 29. Juli Heinrich von Wildeckh gibt dem Kloster zu Fürstenfeld die Eigenschaft des Hofs zu Gilching zu sein und seiner Vordern Seelenheil. — Dat. in festo Mariae Magdalenae 1322.

1325 25. July Reinbot der Adelzhauser des Langen Tochtermann aus der Au, und Anna, seine Hausfrau, geben dem Kloster Fürstenfeld ihr frei eigenes Gut zu Seibolzdorf und empfangen dafür von dem Kloster auf Leibs lebenlang einen Hof zu Herishausen, der soll nach ihrem Tod dem Kloster heimfallen, ihr beider Leicham nach Fürstenfeld zur Begräbniß geführt und für sie ein ewiger Jahrtag gehalten werden. — Geben am St. Jacobstag 1325. Vide Reg. boic. VI. 167.

Digitized by Google

1328 24. Dorn. Conrad von Dürignveld, Elsbeth, seine Hausfrau, Dürink, sein Bruder, Anna und Elsbeth, seine Schwestern, verkaufen dem Abt Wernher von Fürstenfeld zwei Hofstätte zu Geislering um 63 Pfd. Münchner Pfennige. Zeugen: Engelschalk von Bleitmerswang, Heinrich Schuller ꝛc. Den Brief fertigt mit dem Verkäufer Otto von Greiffenberg. — Dat. am St. Mathiätag 1328. Vide Reg. b. VI. 249.

1328 24. Apr. Conrad von Bayrprunn, Elsbeth, seine Hausfrau, und Beatrix, ihr Enkel, geben dem Abt Wernher zu Fürstenfeld zu einem ewigen Licht in die Kapelle der Klosterkirche die Mühle zu Alling sammt Leuten und Gut, dann den Hof und die Hube zu Pfaffenhofen. — Dat. am St. Georgentag 1328.

1332 21. Jän. Dietrich von Eresing und Ottilia, seine Hausfrau, Oswald, Otto, Dietrich, Margarethe, Anna und Kathrein, ihre Kinder, verkaufen dem Abt Wernher von Fürstenfeld ihren eigenen Hof und Hube zu Weill um 95 Pfd. Augsburger Pfennige. Bürgen: Ulrich von Hausen und Gerung von Hausen der junge. Fertigen Heinrich von Gumppenberg, Vizdom in Oberbayern, und Dietrich von Eresing. — Dat. in die St. Agnetis 1332.

1332 21. Jän. Heinrich Wabrer zu Steindorf, Wentel seine Hausfrau, Dietrich, Otto, Margareth und Agnes, ihre Kinder, verkaufen dem Abt Wernher von Fürstenfeld ihren Hof zu Tegernbach, genannt Osterhof, um 106 Pfund Augsburger Pfennige. Bürgen: Hanns von Hausen, Chunrad von Eresgaden, Friedrich der Gebezhauser, Ott von Waber und Chunrad der alte ze Waber, Ulrich von Durigenveldt, und Peter der Schmieher zu Hochdorf. Den Brief fertigt Herr Heinrich von Gumppenberg, gewaltiger Viztomb in Oberbayern, und Chunrad der alte ze Waber. Zeugen: Englschalk von Pleitmarswang, Friedrich von Herrnzell, Herrmann der Pflaumdorfer der alte und Hermann der junge, Ulrich und Niklas die Paitelkircher, Ulrich von Adlungshoven, Conrad Greuter, Bürger zu Augsburg, Heinrich von Prugg und Peter von Günzelhoven. — Dat. am St. Agnestag 1332.

1334 1. May. Elisabeth von Bayrprunn Wittwe vergleicht sich mit Abt Wernher von Fürstenfeld wegen eines Hofs zu Puchheim, der von ihrem verstorbenen Manne Conrad von Bayrprunn zu Lehen gegangen und dem Kloster ist geeignet worden, welche Eignung auch sie mit ihrem Eidam Rudolph Preysinger und ihrem Enkel Beatrix bestätigt hat, und verzichtet

Digitized by Google

um 20 Pfd. Münchner Pfennige auf den Hof. — Dat. am St. Wallburgtag 1334. Vide Reg. VII. 75.

1335 17 März. Seyfried der Wachel von Gundelzdorf und Agnes seine Hausfrau eignen dem Kloster Fürstenfeld die Hube zu Dingstetten. Siegelt Ortolf von Sandizell, Richter zu Aichach. — Geben an St. Gertrudentag 1335.

1337 29 März. Hermann der Pflaundorfer und Hermann der jung Pflaundorfer bekennen, daß ihre Mutter sel. Frau Margareth nach Fürstenfeld ins Kloster, wo sie begraben liegt, geschafft hat zu einem Seelgeräthe 10 Pfd. dl., und soll der Jahrtag an St. Urbans-Abend begangen werden. Zeugen: Wernher der Dechant zu Tinzlbach, ihr Bruder, Hanns Schön, Jörg von Eresing. Dat. am Auffahrtstag 1337.

1339 26. Jän. Otto von Gilching und Melchtild, seine Hausfrau, verkaufen dem Abt Wernher von Fürstenfeld zu seinem Leib jährlich 60 Pfennig aus der Hueb zu Mammendorf um 32 Pfund Pfennige, und wenn die 32 Pfd. im gesetzten Termin nicht bezahlt werden, ist die Hube dem Kloster verfallen. Bürgen: Hermann der Weichser zu Mammendorf, Dietrich sein Sohn, Reicher von Pfaffenhofen, Heinr. Chunch zu Geisenprunn, Heinr. der Plankh zu Gagers und Albrecht sein Bruder alldort. Siegelt Sighart der Praitenauer, etwan Richter zu Dachau. Geben am Sonntag vor Michaelis 1339.

1340 16. Jun. Weichnand von Aufenhoven mit Mechtild, seiner Hausfrau, und Berthold, seinem Sohn, spricht Herrn Berchtold von Seeveld, seinen Oheim, los aller Ansprach um den Brief, worin er ihm verschrieben hat die Satzung seines Eigens zu Geggenpeunt, den er geantwortet hat dem Abt Wernher von Fürstenfeld. — Dat. an St. Veitstag 1340. Vide Reg. VII. 281.

1343 1. Juny. Heinrich Geizer von Schwainpach, Mechtild, seine Hausfrau, des Perngers Tochter, verkaufen Frauen Luzien Zellerin, Georgen, Augustin und Anna, ihren Kindern, 9 Juchart Ackers zu Riethof, 2½ Tagwerk Gras und ein Juchart Holz für eigen um 13 Pfd. dl. und 60 dl. Zeugen und Siegler: Sighart, der Richter zu Dachau, Heinrich Adlzhauser zu Schwainpach und Rembot Adlzhauser. — Geben am hl. Pfingstag 1343. Vide Reg. boic. VII. 370.

1343 5. Aug. Conrad Pernger, Eberharts Sohn zu Niederschwainpach verkauft Frauen Luzien der Zellerin zu Zell, Jörgen, Augustin und Anna, ihren Kindern, sein Gut, gelegen zu Riedhof um 24 Pf. dl. Fertigen: Heinrich Adlzhauser und Niklas der Patelkircher. Zeugen: Heinrich Saldorfer zu

Digitized by Google

Günzlhofen und Hermann Patelkircher. — Dat. an St. Oswaldstag 1343.

1344 2. May. Heinrich der Vogt von Ezenhausen und Gutta, seine Hausfrau, verzichten auf alle Ansprach an ein Gut zu Röttenbach. — Geben an St. Wallburgstag 1344.

1344 18. Juny. Margarethe, Friedrich des Zellers Wittwe, bekennt für sich und ihre Kinder Friedrich, Hanns und Anna, daß sie wegen des Hofs zu Herrnzell, welchen ihr Ehewirth dem Kloster Fürstenfeld zu einem Seelgeräthe gegeben hat, dann für den Hof zu Tegernbach sammt dem Burgstall und Hofstätten alldort von dem Kloster 20 Pfd. Pfennig empfangen habe. Bürgen: Johann Gebenhover, ihr Bruder, und Sighart Praitenauer, Richter zu Dachau. Zeugen: Hilprant von Newnburg, Vizdom zu München, Heydenreich der Weilpeckh, Haimeram der Haslanger und Eberhart der Perger. — Geben an St. Peter- und Pauls-Abend 1344.

1345 Arnold der Cammermeister schafft zu einem Jahrtag in das Kloster Fürstenfeld 100 Pfd. Haller aus seinem Hof zu Haidhausen. — Anno 1345.

1345 24. Apr. Haylbig die Cammermeisterin stiftet mit Gunst ihres Wirths Eberhart von Siggingen und nach Rath ihres Oheims Dietrichs von Handtschuechheims, Kaiser Ludwigs Hofmeister, einen Jahrtag in das Kloster Fürstenfeld. — Dat. am St. Georgentag 1345.

1347 20. Spt. Günther der Watt von Geggenpeundt verkauft seine eigenen Leute zu Pruckh dem Kloster Fürstenfeld. Zeugen: Ulrich der Ehinger und Utschalch, sein Bruder. Den Brief fertigt sein Vetter Herr Berthold der Aeusenhover von Ruckenstein und Wilhelm Porttner zu Pruckh. — Geben an St. Michaelstag 1347.

1352 29. Jun. Chunrad der Wätt von Geggenpeundt verkauft dem Friedrich Viertaill, Bürger zu München, seine drei Theile Wiesen und Aecker um Geggenpeundt, die Hermann von Ganpach innehat, um 16 Pfd. Münchner Pfennig. — Dat. am St. Petri- und Paulitag 1352.

1357 21. Mär. Gebhard Kempnater, Elsbeth, seine Hausfrau, und Agnes die Släspeckin, ihre Tochter, geben dem Kloster Fürstenfeld ihren eigenen Hof zu Feldmoching zu einem ewigen Seelgeräthe, dafür soll das Kloster jährlich an St. Corbinian-Abend, da der Jahrtag für Gebhards Vater ist, jedem Herrn und Bruder eine Augsburger Maß guten Weins und ein Gericht von Fischen geben, und sollen die Religiosen den Jahrtag begehen. — Geben am St. Benediktstag 1357.

Digitized by Google

1359 14. Apr. Ulrich der Ruch von Chaufringen, Mechtild, seine Hausfrau, Kathrein und Margreth, ihre Töchter, verkaufen dem Kloster Fürstenfeld ihren eigenen Zoll zu Geysing und Holzmark alldort, und verpfänden dem Kloster ihr Eigen zu Ottering. Siegeln Eberhart von Rorbach und Heinrich der Ruch, Ulrichs Vetter. — Geben am Palmtag 1359.

1360 Hermann Weichser zu Mammendorf und seine zwei Söhne Heinrich und Ulrich geben dem Abt zu Fürstenfeld zu einem Seelgeräthe 60 Pfennig jährlicher Gelt aus ihrem Gut zu Mammendorf. Siegelt Herr Otto Marschall von Nánhoven. — Geben 1360.

1361 Hillprand von Eresing und seine drei Töchter, Juliana, Anna und Anastasia, geben dem Kloster Fürstenfeld zu einem Seelgeräth für seine Frau und Nachkommen eine Hofstatt und einen Baumgarten zu Wildenrod. — 1361.

1361 25 Jän. Elsbeth die Pelhaimerin, Otto, Heinrich und Ulrich, ihre Söhne, Adlhaid und Elebeth, ihre Töchter, verkaufen Günther dem Watten all das Erbtheil, welches Frau Elsbeth von ihrem Vater dem Watten geerbt hat, Leut und Gut zu Geggenpeunt, Eigen oder Lehen um 62 Pfd. Pfennige. Zeugen: Berthold der Aúsenhover zu Rotpach, Hanns der Rotpeckh, Chunrad der Weilpeckh zu Weilbach, Uschalch Echinger zu Prugg. — Dat. an St. Pauli Bekehrungstag 1361.

1361 25. Jän. Günther der Watt und sein Bruder Chunrad theilen das väterliche Erbe, so sie zu Geggenpeundt gehabt, auch das Gericht allda, zwei Hofstätte zu Emering, dann den Zoll zu Prugg, die Vogtei zu Aich und das Praitenloch, weiter ihre Rechte zu Prugg und zu Dürrn Emering, sowie ihre eigenen Leute. Siegeln Günther der Watt und sein lieber Oheim Berthold der Usenhover zu Rottbach. Zeugen: Chunrat der Weilpeck, Hanns der Rotpeck, Heinrich der Aresinger, Heinrich der Voigt von Rieden, Uschalk der Ehinger zu Prugg. — Dat. an Pauli Bekehrungstag 1361.

1361 27. Jän. Rudolph Preysinger von Wolnzach verkauft Heinrich dem Kuchenmeister von Lochhausen, Bürger zu München, und Katharinen, dessen Hausfrau, all sein Gut zu Ruggenstein und Leute allda, so sein Eigen waren, um 200 Pfd. Münchner Pfennige. — Dat. Mittwoch nach Pauli Bekehrung 1361.

1369 29. Juli. Berthold der Truchseß von Reichen bekennt für sich und seinen eben landesanwesenden Bruder Heinrich, daß er sich mit dem Kloster Fürstenfeld verglichen habe, um alle Ansprach

Digitized by Google

wegen des Guts zu Wildenrod, nämlich Burgstall, Dorfgericht und alles Zugehör alldort, wogegen ihm das Kloster 100 Pfund Würzburger Pfennige erlegt. Setzt zu Bürgen seinen lieben Oheim Hilprant Marschall von Biberbach und seinen Vetter Berthold dem Truchsessen von Küllethal, Chorherrn zu Augsburg. Siegelt mit ihm und den Bürgen: Seyfried der Marschall von Pörberg und Praun der Güzz von Prenz.— Geben am Sontag nach St. Jacobstag 1369.

1371 27. März. Katharina, Herrn Heinrichs des Kuchenmeisters von Ruckhenstein Wittib, Ulrich der Kuchenmeister, ihr beider Sohn, und Clara, dessen Hausfrau, verkaufen dem Kloster Fürstenfeld für frei eigen ihr Gut zu Ruckenstein, Burgstall, Gesäß und die Höfe, und setzen zu Fürpfand ihren Hof zu Lochhausen, der Lehen ist vom Haus Bayern und den Otto der Marschall von Nánhoven für sie zu Lehen trägt, dann ihre eigene Hube zu Gelting. Siegeln mit Ulrich Kuchenmeister Berthold der Aeusenhover von Rotpach, und Ott der Marschall von Nánhoven. Zeugen: Greynwald Dráchsel, Heinrich an dem Anger, Heinrich Schreiber an dem Graben, Bürger zu München. — Geben an St. Ruprechtstag in der Vasten 1371. Vide Reg. IX. 258.

1375 6 May. Mechtild die Herbstin von Herrnzell giebt dem Kloster Fürstenfeld durch Gott all ihr Gut, so sie nach ihrem Tod hinterläßt. Siegelt für sie ihr Herr Jörg der Zeller. Zeugen: Palmar der Saldorfer von Günzlhofen und Ulrich Weichser von Mammendorf. — Dat. am 14ten Tag nach Ostern 1375.

1377 25. Jul. Hanns Meitlinger zu Schönleinsperg und Catharina, seine Hausfrau, überlassen tauschweise dem Abt Conrad zu Fürstenfeld ihren Hof zu Etterschlag und halben See alldort gegen den Laffenshof bei Schönleinsberg. — An St. Jacobstag 1377.

1380 15. Oct. Conrad der Englschalkh, der Zeit Pfarrer zu Maysach, gibt dem Kloster Fürstenfeld 2 Höfe zu Bleitmarswang. Siegelt Ulrich der Weichser von Mammendorf. — Dat. am St. Gallen-Abend 1380.

1381 16. Oct. Paul Aresinger von Pestenacker und Katrei, seine Hausfrau, verkaufen ihre eigene Mühle zu Geising dem Abt Conrad von Fürstenfeld um 26 Pfund Regensburger Pfennig, setzen zu Bürgen ihre lieben Schwäger Hermann von Erising, Palmair den Adlzhauser. Tädinger des Kaufs: Friedrich der Sumersdorfer von Mánching, Johann der Pelhaimer, Ulrich der Weichser ꝛc. — Geben an St. Gallentag 1381.

Digitized by Google

1388 11. Nov. Ulrich Ransheimer verkauft dem Abt Otto von Fürstenfeld seinen frei eigenen Hof zu Palsweis und seine eigenen Leute sammt allen Rechten zu Dorf und Feld. — Dat. am St. Martinitag 1388.

1391 6. Dez. Conrad der Weilbeck der ältere, Gerhaus, seine Hausfrau, und Conrad, ihr Sohn, verkaufen Sieghart dem Hubler, Bürger zu München, ihre Vogtsirechte auf dem Hof zu Oedenhoven, der gen Zell gehört, auf dem Hof zu Schwainpach, der zu U. L. Frau gen Freising gehört, ein Eigen zu Nieder-Sulzemoos und ein Eigen zu Ober-Sulzemoos und die Vogtei auf einem Gut zu Einspach um 30 ungarische Gulden. Siegelt mit den Verkäufern Karlein der Ligsalz, Bürger zu München. Zeugen: Conrad Geyger und Ulrich Strang, beide Bürger zu München. — Dat. St. Niklastag 1391.

1399 3. Okt. Ulrich Ransheimer zu Ranhoven verkauft dem Abt Otto von Fürstenfeld seine Taferne und 14 Hofstätten zu Mammendorf um 60 ungarische Gulden. Zeugen: Sigbart Hubler, Bürger zu München, Conrad Weichser von Mammendorf. — Dat. am Allerheiligen-Abend 1399.

1402 21. Jän. Sigbart der Hubler, Bürger zu München, Anna, seine Hausfrau, Hanns der jung Hubler, Katharina Ebnerin und Elisabeth, ihre drei Kinder verkaufen (dem Kloster Fürstenfeld) den Thurm, Burg, Sedl und Hausung zu Rottbach, so er von dem Conrad dem Weylbeck gekauft hat, dann die obigen Stücke zu Oedenhoven ꝛc. Siegeln Sigbard Hubler und sein Aiden Ulrich Ebner. — Dat. am Lichtmeß-Abend 1402.

1406 11. Dez. Dorothea Summerstorferin, Friedrichs Summerstorfers sel. Wittwe verkauft mit Zustimmung Hanns Summerstorfers, ihres Sohnes und Dorotheä Leuberstorferin, ihrer Tochter, dem Abte Johann von Fürstenfeld ihren Hof zu Geising sammt den Hofstätten, Holzmark und Zoll, so sie gehabt hat auf der Amper, es falle groß oder klein, um 120 neue ungarische Gulden. Siegeln die Verkäuferin ihr Sohn und statt ihrer Tochter der erbar Mann Heinrich Kray, Apotheker zu München. — G. Samstag nach Nicolai 1406.

1417 21. Okt. Dorothea die Sumerstorferin eignet dem Kloster Fürstenfeld das Leben zu Geising im Dachauer und Starnberger Gericht um eine bestimmte Summe Geldes. Siegelt Peter Püttrich, Bürger zu München. Zeugen: Heinrich Kray und Niklas Lauginger, beide Bürger zu München. — Geben an der ailftausend Maidtag 1417.

Digitized by Google

1440 Ulrich Adlzhover und Clara, seine Hausfrau, geben dem Kloster Fürstenfeld ihre Hube zu Pfaffenhofen gegen des Klosters Hube zu Adlzhoven. — Anno 1440.

1467 27. Dez. Thoman Käßkäffel zu Rächelspach und Margaretha, seine Hausfrau verkaufen der Bruderschaft St. Antons zu Schrobenhausen ½ Pfd. dl. Gült aus ihrer Behausung und Hofrait. — Datum Sonntag nach Christi Geburt 1468. Nobis 1467.

1472 24. Aug. Elsbeth Saldorferin, Heinrich Saldorfers von Günzlhofen Wittwe, der Zeit zu Pruckh ansäßig, giebt dem Kloster Fürstenfeld ihre eigene Behausung, Stallung ꝛc., so gestanden auf des Klosters Grund zu einem ewigen Jahrtag für sie, ihre Schwester Anna Lagerin, ihren Mann Heinrich Saldorfer und ihre Tochter Rosina sel. Fertigen Hanns Stobrer, Richter zu Pruckh, und Liebhart Steffenberger. — G. an St. Bartholomäustag 1472.

1434 25. Jän. Jacob Ursinger, Stadtrichter zu Schärding, verkauft dem Hanns Zelter zu Griesbeckerzell und Anna, seiner Hausfrau, ein eigenes Gütl zu Stainach Landsberger Gerichts um 96 Gulden. — Den 25. Jänner 1434.

1494 27. Aug. Gottfried Spiegl der edl vest von Weilbach und Praxedis, seine Hausfrau, geborene von Aresing, verkaufen dem Kloster Fürstenfeld alle ihre Güter zu Puechheimb sammt dem Burgstall allda. Siegelt mit dem Verkäufer Wolf von Aresing zu Dürggenfeldt. — G. Mittwoch nach Bartholomäi 1494.

II.

Regesten von Urkunden des Klosters Beuerberg. *)

1314 13. Jän. Eberhard, Chunrad und Ulrich die Torer geben der Kirchen U. L. Frauen zu Minsing ihren Mann Ruprecht und Diemud, dessen Hausfrau von Aufhausen sammt einem Gut zu Minsing. Tädinger und Zeugen: Herr Chunrad der Pfarrer zu Deining, Marquard, Pfarrer zu Minsing, Ott, Pfarrer zu Endlhausen, Rappot von Dsmaning, Ulrich der Mänchinger, Gebhard der Wolff und Chunrad sein Bruder. Geben zu Hornstein in der Burg am achten Tag nach dem Prechentag 1314.

*) Gleichfalls aus Bischof Eckher's Excerpten (Cod. bav. mon. 2271).

1319 8. Jän. Adlhaid die Miesenchopfen und Ludwig, ihr Sohn, übergeben mit Rath ihres Bruders Marquart des Hohenpruckhers dem Probst Conrad und Kloster zu Peuerberg ihre eigenen Leute. Bürgen: Chunrad der Herrenhauser und Marquard der Hohenpruckher. Zeugen: Wiknand von Eyringspurg, Eberhard Malzhafft, Wolf von Detenheim, Chunrad der Stumpf, Ulrich der Aman, Ulrich der Schreiber. Geben an St. Erharditag 1319.

1332 14. Dezm. Chunrad von Apheldorf, Hermann und Ulrich, seine Brüder, theilen mit dem Kloster Peuerberg einige eigene Leute. Zeugen: Chunrad der Vizdom und Chunrad der Stumpfe. Siegelt der Apheldorfer. — Geben am St. Mathiastag 1332.

1337 14. Hornu. Friedrich der Freytel von Pachern theilt mit dem Probst Chunrad von Peuerberg einige leibeigene Kinder. Zeugen: Ulrich Wopper, Chunrad Stumph und Peter Schreiber. — Geben an St. Valentinstag des Marterers 1337.

1347 25 Jul. Chunegund Tegernseerin und Chunrad, ihr Sohn, geben dem Probst Chunrad zu Peuerberg ihr eigenes Weib Adlhaid. Siegelt Herr Ulrich vor dem Tor. Zeugen: Heinrich der Sachs, Heinrich der Gräzleiter und Ulrich der Hochenleitner. Geben an St. Jakobstag 1347.

1364 22. Dez. Ulrich Lantsidler von Huntpach und Mechtild, seine Hausfrau, verkaufen dem Ulrich Sachsen, Kellner zu Peuerberg, ihr Lehen zu Sterz in der Pfarr Peuerberg. Siegelt der erberg Mann Niclas Schurffeysen, Richter zu Wolfferzhausen. Tädinger: Ulrich, Propst zu Dietramszell, Chunrad, Propst zu Peuerberg, Johann der Taetenhover und Eberhard der Eresinger. — Geben Sontag vor Weihnachten 1364.

1368 6. Hornu. Berthold von Leuwerstorf fertigt als Bürge für Anna weiland Heinrichs von Talheimb Tochter und Wittwe des Ulrich Sachs, welche dem Kloster Peuerberg ein Gut zu Sterz in der Pfarrei Peuerberg verkauft hat. Zeugen: Herr Andreas, Pfarrer zu Guntershausen und Ulrich Haslböckh, ihr Vetter. — Geben Sontag nach Lichtmeß 1368.

1370 10. Nov. Chunrad vom Tor, zu Eyrinsburg gesessen, verkauft dem Probst Chunrad von Peuerberg seinen eigenen Mann Heinrich vom Gasteig um 22 Pfd. dl. und verzichtet seinem Vater Chunrad dem Torer auf alle weitere Ansprache. — Geben Sonntag vor St. Martin 1370.

1372 25. Jul. Chunrad Torer, gesessen zu Eurasburg, Ulrich, Otto und Peter die Torer Gebrüder, alle drei Ulrich Torers

Digitized by Google

Söhne, bestätigen die Schankung vom achten Tag nach dem Prechentag 1314. Zeugen: Chunrad, Probst zu Peuerberg, Jörg der Pawrabiser, Chunrad Tegernseer von Hofstatt. — Geben am St. Jacobstag 1372.

1376 21. July. Chunrad der Alchinger, Richter zu Fußberg, giebt zu vernehmen, daß ihm Chunrad, Probst zu Peuerberg, erlaubt habe zu heurathen seines eigenen Manns Heinrich des Smiz Tochter, Namens Gertraud. Den Brief siegelt statt des Alchingers sein Herr Rudolph der Preysinger, dessen Diener er war. — Geben am Sonntag vor Maria Magdalena 1376.

1386 9. Jän. Heinrich der Angermayr, gesessen zu Pullnhausen im Gericht Dachau, vergleicht sich mit Chunrad, Probst zu Peuerberg, um alle Ansprach, welche das Kloster wegen Eigenschaft an ihn gehabt, und verbindet sich, jährlich 60 Münchner Pfennige dem Kloster zu entrichten. Siegelt Peter der Gurr, Richter zu Dachau. Zeugen: Herr Heinrich, Kirchherr zu Pelheim, Heinrich Schreiber, Chunrad Uz und Ulrich Marschalk, alle drei Bürger zu Dachau. — Geben Erchtag nach dem Obristen 1386.

1397 7. Sept. Chunrad Krannösel Landschreiber, Bürger zu Wolfrathshausen, und Margarethe, seine Hausfrau, verkaufen Heinrich dem Weyrmann um 32 Pfd. dl. ihr Lehen, den Hof zu Hundhaym bei Tegerndorf sammt dem halben Dorfgericht daselbst, so vom Haus Bayern Lehen ist. — Geben Freitag nach S. Gilgentag 1397.

1419 10. July. Vor Heinrich Englschalk, Pfleger und Landrichter zu Päl, klagt Hanns Wildeckher der wolbescheiden, es habe Jörg Wildeckher sel. einen Hof und die Taferne zu Sindlsdorf vormals besessen, die nach seinem Tode an seine Kinder gefallen und als sich Catharina, Jörg Wildeckhers Tochter, mit Chunrad Vogt verheurathet, seyen diese Güter ihr zum Heurathgut gegeben worden, nachdem aber sie gestorben, hat selbe der Vogt bis an sein Ende als Heurathgut genossen, nun bitte er, ihm dieselben einzuantworten, was auch geschehen. An Rechten saßen: Friedrich Hausner, Arnold Judmann, Paez Ursinger, Ulrich Namung, Hanns Hundheimer, Chunrad Greimolt, Liebhard Wichhorn, Heinrich Tobel und Thomas von Scheuring, Herzog Ludwigs Richter. — Geben Mittwoch vor Magdalena 1419.

1441 19. Oct. Hanns Pütrich zu Pasing, Bürger zu München, verwechselt mit Heinrich Pozenhauser, Propst zu Peuerberg, seinen eigenen Hof zu Minsing sammt dem Zehent. Mit ihm siegelt sein Vetter Hanns Pütrich. Zeugen: Steffan

Digitized by Google

Niedler und Hanns Kazpeck. Bei dem Wechsel sind gewesen: Caspar Torer zu Eurasburg, Hanns Hochenkircher, Pfleger zu Wolfrathshausen, Mathias Alchinger und Heinrich Tegernseer. — Geben Pfinztag nach Galli 1441.

1455 4. Jän. Heinrich, Probst von Peuerberg, und Ekker, Pfarrer zu Minsing und die Kirchpröbste daselbst verbinden sich, jährlich einen Jahrtag mit Amt und zwei Messen in der Pfarrkirche Minsing zu begehen, und alle Sonntage der Torer und ihrer Vordern zu gedenken von der Kanzel, und sollen dem Pfarrer dafür von dem Hof zugehen 12 Schilling. Siegeln Erasm und Eberhard die Torer Gebrüder. — Geben am 8. Tag der unschuldig Kindl 1456 (1455).

1456 4. Jän. Erasm und Eberhard die Torer zu Eurasburg Gebrüder geben dem Propst Heinrich von Peuerberg, Herrn Erhard Ekkar, Pfarrer zu Minsing und den Kirchpröpsten daselbst einen Brief wegen eines Hofs zu Minsing, welchen ihre Vordern der Kirche geschenkt. — Geben am achten Tag der unschuldig Kindl 1456. Vide 1314 den 13. Jänner.

1483 28. Horn Hanns Pfeffenhauser zu Uckenpeunt, Herzog Albrechts Küchenmeister, Rudolph Schondorffer zu Pät, Thomas Pipperl, des Herzogs Thürhüter und Beatrix des Hannsen vom Tor zu Hornstein Ritters Wittwe, vertauschen als Vormünder der Kinder Hans Torers, namentlich Lienhard, Eberhard, Barbara, Anna, Singuna und Kunwinamera, dem Propst Kastulus zu Peuerberg einen eigenen Hof zu Sundheimb in der Pfarr Degerndorf gegen einen Hof zu Puppling an der Isar im Gericht Wolfrathshausen. Siegelt für die Wittwe Gilg Gepeck zu Aibling, Landrichter zu Wolfrathshausen. — Geben am Montag nach Invocavit 1482.

1490 23. Aug. Johann, Probst zu Peuerberg überträgt dem Leonhard vom Tor zum Hornstein die Vogtei über sein Kloster, wie Hanns, des Leonhard Vater, und Asam, dessen Ahnherr, die Vogtei gehabt haben. Den Revers fertigen Leonhard Torer, Andreas, Abt zu Andechs, Leonhard, Propst zu Schefftlarn, Doktor Balthasar Hundertpfundt, Propst auf St. Petersberg und Pfarrer bei U. L. Frau in München, Georg Eisenhofer zu Eisolzried, Hofmeister, und Wilhelm von Maxlrain, zu Altenburg Hofmeister. — Geben am St. Bartholomäi-Abend 1490.

1503 26 März Affra Spieglin, Ulrichs Spiegls sel. Wittwe zu Wolfrathshausen, Sabina, Clara, Hanns, Jörg und Justitia, ihre Kinder, verkaufen dem Gotteshaus St. Andrä zu Wolfrathshausen einen Gulden Ewiggelt aus ihrem eigenen

Digitized by Google

Haus, Hofstatt und Garten zu Wolfrathshausen um 20 Gulden. Fertigt Sigmund Achsteter zu Sauerlach, Landrichter zu Wolfrathshausen. — Geben am Sontag laetare 1503.

III.

Regesten einiger Urkunden aus der Registratur zu Maxlrain.

1509 23. Horn. Leibrechtsbrief von Wolfgang Rädl zu Heylhang für Clas Lagkner zu Au, Margret, dessen Frau und deren Kinder um ein Gut zu Kogl ob Au, das zu Lehen geht von Veit von Mechslrain zu Walnburg, ein Waldegkher Lehen. Siegelt Veit von Maxlrain. — Dat. an Freitag vor Sontag invocavit in der Basten 1509.

1509 3. Juny. Leibgedings-Reyers von Hanns Nickl zu Happing und Margret, dessen Eheweib, für Veit Maxlrainer zu Wallenburg um ein Gut zu Happing. Siegelt Sigmund Pockh zu Aibling, Richter zu Bischpachau. — Dat. Sontag vor Corpus Christi 1509.

1534 Kaufbrief von Haintz von Wilharting, Auer Pfarr für Wolfgang Lagkhner zu Khogl, Dorothea, dessen Hausfrau, und Erben um die Leibgerechtigkeit, die er von Wolfgang von Hofen und dieser von Clasn Lagkhner zu Au und dessen Kindern erkauft hat auf dem Gut Khogl in Auer Pfarr, Aiblinger Gerichts. Siegelt Wolf von Maxlrain zu Waldnberg als Grundherr. — Dat. Sonntag vor St. Veitstag 1534.

1568 22. Nov. Leibgedings-Brief von Wolf Wilhelm von Maxlrain, Freyherrn zu Waldegg sel., Rath und Pfleger zu Schärding, für Thomas Fischer zu Schmidhausen, Barbara, dessen Hausfrau, und Hannsen, deren Sohn, um ein eigenes Gütel zu Schmidhausen, auch das Wasser bei Maxlrain und Wöhrn, die Ach genannt, den Fischgraben zu Maxlrain sammt dem vierten Theil des Wöhrts, der sich alle Jahre mit dem Obermaier zu Fischbach umwechselt.

Datum 22. November 1568.

Auf alles das soll obgenannten drei Leibgedingern gebräuchliche Nothdurft, Holz, an dem Holz gen Maxlrain gehörig, ausgezeigt werden wie andern Hintersassen zu Maxlrain.

Digitized by Google

1593 22. Febr. Freistifts-Revers von Dionisius Hurrer in der Wezlau, für Wolf Wilhelm von Marlrain, Freyherrn von Waldeck, um ein diesem eigenthümliches Gut in der Au, Aiblinger Gerichts, welches er zuerst erbrechtsweise gehabt, jedoch durch Uebelhausen verwirkt und nach Hofraths-Erkenntniß vom 12. Dez. 1591 räumen müssen, das er nun aber sammt Ursula, seinem Weibe, auf Bitten freistiftsweise erhalten. Siegelt Hanns Otto von Pienzenau zu Gramberg und Wildenholzen, Pfleger zu Aibling. — Dat. Aibling 22. Februar 1593.

1696 26. May. Leibrechtsbrief von Johann Maximilian Wilhelm Grafen von Hohenwaldeck und Marlrain von Wallenburg und Miesbach, Grund- und Gerechtsherr der Capitlischen Grund- und Vogtunterthanen zu Schlierse ꝛc. für Caspar Pözniger ab der Grandlau um ein eigenes Gütl zu Grandlau. — Datum 1696 26. May.

1739 6. May. Kaufbrief von Maria Thereſia Du Lac unter Beistandschaft ihres Bruders Joseph Clement Du Lac, kurfürstl. Hofrath, Großzollner und Salzbeamter in München, für Joseph Anton Grafen zu Lodron auf Haag, und Anna Josepha, dessen Ehefrau, geborne Gräfin zu Lodron um ein Haus an der vorderen Schwabinger Gasse zu München für die Summe von 10300 fl. Gefertiget unter der Stadt München Siegel um Grund und Boden und der Verkäufer. — München den 6. May 1739.

1746 18. Nov. Wir Maximilian Joseph, Kurfürst, bekennen demnach ein Deserteur unsers Prinz Hildburghausischen Infanterie-Regiments, so sich zugleich eines Todschlags verdächtig gemacht, und im vergangenen Monat May sich in das Schloß Marlrein geflüchtet haben soll, allda aufgesuchet und dort innerhalb des Grabens eine Wache gesetzt worden, wodurch die dermalige Inhaberin des Schlosses, Josepha Gräfin von Lamberg, geborne Gräfin von Rheinstein und Tattenbach, vermeinet, es solle hiedurch ihrer zu Marlrain hergebrachten Gerechtsame Eingriff geschehen seyn, so wollen Wir hiemit erklärt haben, daß dieser Vorgang ihr an ihren Rechten unnachtheilig sein solle.

Datum München 18. Nov. 1746.

Ex Commissione Ser. Dit. Ducis
Electoris speciali
J. P. B. Wünkhler.

Digitized by Google

1758 11. Aug. Eigenthums-Ankaufs-Brief für Hieronymus Maria Grafen zu Lodron auf Haag, kurfürstl. Kämmerer und Revisions-Rath, um ein Haus an der vordern Schwabinger Gasse zu München, welches ehevor seinen Eltern, Joseph Anton Grafen zu Lodron auf Haag und Anna Josepha, gebornen Gräfin zu Lodron, gehört, und auf Absterben der letztern ihm nach der Mutterguts-Auszeige vom 17. Juny 1758 §. 1. erblich zugefallen. Gefertiget unter der Stadt München Siegel um Grund und Boden. — München den 11. August 1758.

IV.

Regesten einiger Urkunden, die Hofmark Schönberg, Landgerichts Neumarkt an der Rott, betreffend, im Besitze des historischen Vereins von Oberbayern.

1439 15. Aug. Heinrich Riemhofer zu Schönhering und Anna, seine Hausfrau, verkaufen Hannsen dem Kätzel, Bürger zu Landshut, Conradn des Wentnslegel Enikl daselbst, ihren halben Hof zur Hausmaning in Schonperger Pfarr, Neumarkter Gerichts, zu Lehen von Herzog Heinrich. Siegeln Heinrich Riemhofer und Kristan von Frawnberkh zu Haidenburkh. Zeugen der Bet um des Frauenbergers Siegel sind Wolfgang Pärbiser und Jörg Oeder. — Geben an Erchtag nach St. Wartholomäustag des hl. zwelfbothen 1439. Sigilla illaesa.

1458 19. Juny. Conrad Wentnschlegl und Hanns Kätzl sein een, beide Bürger zu Landshut verkaufen dem weisen vesten Jörgen Tuemair zu Schenperg, Herzog Ludwigs Rentschreiber zu Landshut, ihren Hof zu Hausmanning in Schenperger Pfarr-Gerichts Neumarkt, der lehen ist von Herzog Ludwig. Siegeln der Wentnschlegl, und statt des Kätzl der weise veste Antoni Pullinger, wohnhaft zu Landshut. Zeugen um das Siegel Sigmund Sawtreiber und Peter Helmsauer, beide Bürger zu Landshut. — Geschehen am Montag vor St. Johannstag zu Sunwenden 1458. Sigilla laesa.

1463 6. Juny. Matheus Durchzieher, Kammerer und Bürger zu Pfarrkirchen, und Anna, seine Hausfrau, verkaufen dem edlen weisen Georgen dem Tuembmaier zu Landshut, ihre Hueb, genannt die Ostenhueb, in Schönperger

Digitized by Google

Pfarr, Neumarkter Gerichts. Siegeln Georg Gruber, Landrichter zu Pfarrkirchen und Veit der Herlberger. Zeugen ihr geistlicher Herr Bruder Peter Durchzieher, Vikar zu Pfarrkirchen, und die ehrbaren Wolfhart Waldner und Thoman Aigner, Bürger zur Pfarrkirchen. — Dat. Montag vor Fronleichnam 1463. Sigilla illaesa.

1539 17. März. Kammergerichts-Urtheil, worin die Appellation der Anna Pangraz, Bachmayers Wittwe, Barbara Andressen Moßpergers und Margarethe Andressen Büchlers Hausfrauen, vertreten den Kammergerichts-Advokaten und Prokurator, den ehrsamen und gelehrten Hieronymus Lerchenfelder, der Rechten Doktor, wider Hanns Hoenthanner zu Hoenthann gegen ein Urtheil des Hofrichters und Raths der Herzoge in Bayern wegen des Guts zu Burazlo, auf 113 fl. geschäzt, abgewiesen wird. Geben zu Speier 17. März 1539. Sigillum deest.

1540 16. Nov. Wenzel Tuemer zu Weyhenstefen und Margaretha Leuprechtingerin, seine Hausfrau, verkaufen dem Onopheron Pelkhoven zu Mosweng, Aureen, seiner Hausfrau, ihren freundlichen Aiden und Töchtern ihren Siz zu Schönperg sammt dem Hof zu Hausmaning, auch den Hof zu Osterhueb cum pertinentiis, im Gericht Neumarkt, alles Lehen von den Herzogen von Bayern. Mit Herzog Ludwigs Secrete gegeben zu Landshut Erchtag nach St. Martinstag des Herrn Bischof 1540. Sigillum deest.

1558 3. Jän. Onofferus Pelkhover, der Zeit wohnhaft zu Regensburg, verkauft dem Franz von Thanhausen, Erzbischof Michaels von Salzburg Rath und Pfleger zu Müldorf, seinen Edlmannssiz Schenperg im Gericht Neumarkt cum pertinentiis laut besondern Regisiters, doch dem Lehenherrn ohne Schaden. Siegelt mit ihm sein Vetter Georg Pelckhover zu Hohenpuechbach. — Dat. Montag vor Dreikönig 1558. Duo sigilla illaesa.

1565 10. Aug. Hanns Wolf von Preising zu Kronwinkel, Pfleger zu Mermosen, Hanns Steinhauf zu Schmihendorf, Kastner zu Wasserburg und Klingberg, Christoph Hautzenperger zu Söll und Gerspruckh Kastner und Leonhard Widmann, Gerichtsschreiber zu Neumarkt, als gerichtlich bestellte Kuratoren der von Franz von Thanhausen zu Schenperg sel. fürstl. Salzburgischen Raths und Pfleger zu Müldorf hinterlassenen Güter verkaufen im Namen der Creditoren dem edlen vesten Hanns Egidi von Sonnderndorf zu Ibm, Pfleger zu Habs, und Euphrosine,

Digitized by Google

gebornen Waningerin, seiner Hausfrau des von Thanhausen sel. Edlsitz zu Schenperg, Gerichts Neumarkt, wie der von neuem erbaut worden cum pertinentiis, wie derselbe von Onuffrius Pelkhover verkauft worden, darzu auch den Holzgrund zu Schenperg, des Porens Holz genannt, welcher Edlsitz sammt den beiden Gütern Hausmaning und Osterhueb bayerisch Lehen und das Gut Purazlo von Carln von Frauenberg Lehen ist, daher denselben Lehenherrn unvorgreiflich. — Geben am Freitag des hl. Martrers St. Laurenz 1565. Quatuor sigilla appendent.

1611 2. Aug. Pongraz. Lützlburger zu Lützlburg im Voitgericht Mühldorf verkauft dem Ferdinand von Armansperg zu Schenperg und Kay, da sein Vater sel. Pongraz Lützlburger dem Hanns Grundner, Müllner zu Kräbing für geliehene 60 Pfd. dl. die zwei Theil groß und kleinen Zehent im Guet zu Purzalobe inhaltlich eines Briefs vom Martinitag 1563 gegen Wiederlösung versetzt, er aber jetzt die Wiederlösung nicht thun kann, diese Wiederlösung auf besagte Zehen um eine genügliche Summe Gelds. Siegelt Heinrich Khnöll, beeder Rechten Doktor, Salzburgischer Rath und Pfleger zu Mühldorf. — Dat. 2. August 1611. Sigillum illaesum.

1618 5. May. Wallburg Damian, Ostenhubers zu Ostenhueb Hausfrau, verkauft unter Anweisung des Hanns Paurns zu Perg dem edlen Ferdinand Armansperger zu Schenperg und Khay ihre Erbgerechtigkeit auf dem Ostenhuebergut zu Ostenhueb, somit die Grundherrschaft dem Käufer gehört. Siegelt Hylpoldt von Neuhauß zu Greifenfels. Ehrnhaus uf Schenpurg und Guteneckh, Rath und Pfleger zu Neumarkt. — Dat. 5. May 1618. Sigillum illaesum.

1685 24. Jän. Kurfürst Max Emanuel verleiht seinem Kammerer, Hofrath und Pfleger zu Traunstein, Ferdinand Franz Freiherrn von Neuhauß zu Greifelfels, den Sitz Binabiburg, die Hofmark sammt den nachfolgenden Gülten, nämlich 10 Schlg. Pfennig und ettlich Kleindienst vom Hofbau daselbst, aus der Remer Sölden 5 Schlg., aus des Asams Haus 11 Schlg., von Schlotthaus 4 Schlg., aus des Pongrazen Haus 4 Schlg., aus des Herzogen Haus 11 Schlg., vom Wolfgangen bei dem Walter 4 Schlg., vom Uln daselbst 4 Schlg., aus einer Sölden darauf Ludwig Puechpecken Wittib sizt 3 Pfd. dl. von dem Mauser 1 fl., von der Tafern und Fleischbankh

Digitized by Google

3 Pfd. 45 dl., aus der Schuester Sölden bei der Kirchen 2 Pfd. dl., aus der Schmiden 2 Pfd., aus dem Pad 15 Schlg., und ein Sölden, genannt Hafner-Lehen, alles zu Binabiburg, item das Haus und Burgstall mit dem Seldhof und einer Sölden dabei, auch zu Binabiburg, deßgleich die Waidt, das Eichach in der Ez genannt, mehr vier zweier Semmel aus der Eglhueb, mehr das Bischwasser in der Panach, so bis an die Pruggen zu Hueb geht, den vierten Theil aller Hofmarktsgerechtigkeit sammt den nachgenannten Gütern, so Sixt Sommer zu Binabiburg gehabt, nämlich die Tafern, die Schneider Sölden, des Reimers Acker sammt Wiesstecken, die aus dem Seldhof gebrochnen Aecker, die Fischwasser zur Tafern gehörig, und die Fischwasser so Peter von Pfisterhaimb inhat, dann das Thuemergut und das Waltmairgut zu Binabiburg, so alles bayerisch Lehen und er mit Consens von dem Rath und Landrichter zu Mauerkirchen Joseph Franz Herrn von Eisenreich erkauft hat, zu rechtem Lehen. — Dat. München 24. Jänner 1685. Sigillum illaesum.

1751 25. May. Franz Xaver Joseph Ignaz Freyherr von Armansperg auf Oberprunn und Frabertsham, kurfürstl. Kammerer und Regierungsrath zu Straubing, verkauft dem Carl Adam Franz Joseph Emanuel Freyherrn von Köth auf Mauerstetten mit lehenherrlichen Consens vom 26. April d. J. den vermög Vergleichs vom 18. April 1749 an sich gebrachten zu durchgehenden Mann und Weib Ritterlehen rührenden Sitz Schönberg cum pertinentiis, den Hof zu Hausmaning und den Hof zu Ostenhueb, das Burgstall zu Kay, mit Hofbau, Mühle, Fischwasser und Gehölz und der auf solchen Gütern anno 1680 zu Lehen verwilligten Niedergerichtsbarkeit, auch das Schalkhen Lehen zu Beyting in Beyting in Burgkirchner Pfarr, Gerichts Mermosen, — das mit Lehen-Consens vom 15. April a. c. zum Frauenhoferschen Schloß Poxau lehenbare Purathslohe, dann die aus solchem Gut gehende, anno 1611 erkaufte eigene Groß und klein Zehenten, item das annis 1407 und 1408 verhandelte eigenthümliche Gut zu Ehenbach, und das anno 1544 zu eigen einbekommene Wismad zu Schönberg. — Geben 25. May 1751. Sigillum illaesum.

1774 14. July. Hieronymus Erzbischof von Salzburg ꝛc. verleiht dem Franz de Paula Freyherrn von Köck zu Mauerstet-

ten, Schönberg und Kay die nachbenannte Zehenten und die ihm der Vorfahrer Erzbischof Sigmund am 23. Jänner 1762 verliehen hatte, nämlich in einem Haus zu Inzlheim den dritten Theil und noch in drei Häusern daselbst zwei Theile, zu Khönigern in zwei Häusern ⅓, zu Pergern in zwei Häusern ⅔, zu Gaugling in 5 Häusern ⅔, in dem einen Haus zu Ezmaning ⅔, in den 4 Häusern zu Sizing ⅔, in dem einen Haus zu Stögen ⅔, auf den zwei Ländern, so daraus gebrochen, ⅔, in den 2 Häusern zu Kumpfmühl ⅔, alles im Gericht Neumarkt, auf der Oedt in zwei Häusern im Müldorfer Voitgericht gelegen und in den 3 Häusern daselbst, so auch im Neumarkter Gericht ⅔, in zwei Häusern zu Elsenbach, davon eines im Voitgericht, das ander in Neumarkter Gericht ⅔, und in der Eisenhueb im Gericht Neumarkt ⅔. Alles groß und klein Zehent. — Dat. Salzburg 14. July 1774. Sigillum illaesum.

1777 25. März. Maximilian Joseph, Kurfürst ꝛc., bewilliget seinem Kammerer und Regierungs-Rath zu Landshut Franz de Paula Herrn von Köch den ritterlehenbaren Sitz zu Schönberg, item den Hof zu Hausmaning, Ostenhueb genannt cum pertinentiis, im Gericht Neumarkt, sammt der anno 1680 gegen Recompens zu Lehen bewilligten Niedergerichtsbarkeit auf dem Hof zu Hausmaning und dem Ostenhof, dann den ebenfalls ritterlehenbaren Burgstall zu Khay mit Hofbau, Mühle und Vischwasser sammt Gehilz daselbst und der auf der Mühle zu Khay anno 1680 gegen Recompens zu Lehen bewilligten Niedergerichtsbarkeit, dann das Schalkhen Lehen zu Veitting in Burgkirchner Pfarr-Gerichts Mermosen an die verwittwete Gräfin von der Wahl, geborne Freyin von Neuhaus zu verkaufen. — Dat. München 25. März 1777. Sigillum illaesum.

1778 4. April. Karl Theodor, Kurfürst ꝛc., verleiht seinem Kammerer und Hofrath Sigmund Franz, Grafen von Haslang im Namen der Josepha, Gräfin von der Wahl, gebornen Freyin von Neuhaus Wittwe den Sitz Schönberg, den Hof zu Hausmaning und den Hof Ostenhueb im Gericht Neumarkt mit der anno 1680 gegen Recompens zu Lehen verwilligten Niedergerichtsbarkeit auf den zwei Höfen, welche sie mit lehenherrlichen Consens vom 25. März 1777 von Franz de Paula Herrn von

Digitized by Google

Köck, Kammerer und Regierungs-Rath zu Landshut erkauft hat, zu Ritterlehen. — Geben München 4. April 1778. Sigillum illaesum.

V.

Regesten einiger Urkunden vermischten Betreffs aus der Sammlung des historischen Vereins von Oberbayern.

1343 25. März. Wir Leutold erwelter des Bistums ze Freising, verjehen, daz der ersam man her fridrich Probst ze Páharting mit unserm Gunst den Hof ze Gutmuting gekauft hat mit Hilf Herrn Friedrichs seines Chorherrn und Herrn Otten von Schonnau von Friedrich von Gutmuting, der ihn von uns zu rechtem Lehen hat gehabt und den er uns aufgegeben hat. Denselben Hof haben wir dem Probst und Gotzhaus zu Páharting geeignet. — Geben zu Münichen Erchtag nach Mitfasten 1343.

1345 24. Jän. Johann und Berthold die Wildenwarther verkaufen ihren Hof zu Gumpperstorf dem Seyfried von Aichlperg und Gertraud seiner Hausfrau um 24 Pfund Münchner Pfennig. — Dat. am St. Pauls-Abend 1345.

1386 8. Jän. Conrad, Probst von Berchtesgaden, verkauft mit Wissen seines Kapitels dem Nicola Alber und dessen Erben zu rechtem Erbrecht des Gotteshauses Lehen, gelegen an dem Berg bei des Dreschers Lehen, um neun Pfund Pfennig und ein jährliches Reichniß von zwei Hühnern und drei Schilling Pfennig. — Geben am Montag vor St. Juliantag 1386. Originale sigillum appendet.

1398 Franz Ympler, Bürger zu München, stiftet nach dem Willen seines verstorbenen Vaters Hanns Ympler ein Seelgeräth und ewige Messe mit 70 fl. jährlichen ewigen Gelds von allen seinen Gütern, liegend und fahrend, Eigen oder Lehen in der Stadt und dem Burgfrieden von München oder auch auf dem Lande, wie er sie am Tage dieses Briefs hat. (Bruchstück einer alten Copie.)

1497 6. Okt. Hanns und Mauriz die Kelmair Gebrüder und Peter Newmair zu Zulling überlassen nach Rath der Urbarsleute Hanns Moosmüllner, Jörg Herspieder, Siml Altmannshofer und Sigmund Turnhuber, dann mit Zugeben des edlen weisen Conrad Stör zu Norperg, Rent-

schreibers zu Landshut, dem Franz Anngerwecken, Kastner zu Landau, ihren Holzgrund, so gehört hat zu dem Newmairgut zu Tanhegking, gelegen im Kuebach, und mit dem obern Ort an die Hecken stößt, welche zum Gut gen Scherrn gehört, gegen einen andern Holzgrund, auch im Kuebach gelegen und an den Holzgrund stoßend, der zum Schawrhof gen Meinhausen gehört. Siegelt obiger Conrad Stör; Zeugen um das Siegel Georg Streicher, Pfarrer zu Hacking und Matheus Perngerer, Wirth zu Hawnerstorf. — Geben Freitag nach Francisci 1497. (Original-Siegel abgerissen.)

1500 10. Aug. Sebastian Martzeller zu Aßling und Barbara, seine Hausfrau, verwechseln ihr gärtl zu Aßling in Holzner Pfarr und Schwaber Herrschaft, das am jüngsten Georg Walt ingehabt hat der hochwürdigen Himmelskönigin zum Gotteshaus zu Tuntenhausen den Bernarden Ynning, korherrn zu Beyhertig, Verweser der genannten Kirchen Matheum Zehentmaier zu Tuntenhausen, Hannsen Radler zu Pretschlaipf kirchpröpsten mit Gunst des Herrn Ulrichen von Eysenhoven, Probsts zu Beiherting, um ein ander Gärtl zu Aßling, das Jakob Hueber ingehabt hat. Siegelt selbst den Brief. — Geben an St. Lorenzentag des hl. Marterers 1500. Sigillum deest.

1501 11. Aug. Peter Obermair zu Tanhegking überläßt nach Erkenntniß ehrbarer Leute, so Urbarsmänner sind, dem Franz Angerbekhen, Kastner zu Landau, den Wies- und Moosgrund, auch den Holzgrund zwischen des Angerbekhens Holzgründen sammt einem Holzgrund zwischen des Puchlers von Tanhekhing Holzgründen, alle in Kuebach gelegen, so ihm zu dem Lechnergut zu Tanhekhing gehören und urbar auch den Kasten gen Landau sind, gegen den Holzgrund am Huebholz von dem obern Ort, so an Niederndauser Gemeinde stößt herein nachlängs bis an den Hobengraben, wie das mit Marken ausgezeigt ist. Siegelt Wolfgang Dachsauer, Richter zu Landau. Zeugen um das Siegel: Simon Altmanshover zu Altmannshoven und Sigmund Tauernhueber zu Hawnersdorff. — Geben an Mitichen nach St. Laurentzentag 1501. (Original-Siegel abgerissen.)

1509 23. Dez. Peter Grunhofer, Kirchherr zu Landau, Hanns Yrschl und Georg Pogner, beide zu Framring und Zechpröbste der St. Michael-Gotteshauser daselbst zu Ober- und Nieder-Framring, dann Conrad Westner zu Fram-

ring, Peter Swaiger, Pangraz Steuber und Lienhart Klingenpeckh zu Talheim, als zu nachstehenden Sachen verordnet, überlassen dem Franz Anngerbeckhn zu Weyr, Kastner zu Dinglfing, der genannten Gotteshäuser 4½ Tagw. Wismad zu Mos in der Satzung auf der Vils, eines Theils auf Hannsen Paurln am Hag Wiese stoßend, frei ledig eigen im Landauer Gericht sammt den alten darüber vorhandenen Briefen gegen drei Tagwerk Wismad und die zwei Aecker dabei zu Och, mit dem einen Ort auf das Kreuz gen Pilsting wärts stoßend, im Landauer Gericht, mit 8 Regensburger Pfennig Urbar auf den Kasten daselbst belastet, und ein Tagwerk Wiese, so der Anngerbeckh von Sigmund Ganssen erkauft enthalb der Isar im Gericht Landau daselbst zu Och, mit einem Ort an des Gannsen Wismad und mit dem andern Ort an dem Peuntgraben gelegen. Siegeln der Pfarrer, dann statt der Zechpröbste Heinrich Waller zum Wildthurn, Pfleger und Kastner zu Landau. Zeugen um des Letztern Siegel: Sebastian Oeder, Gerichtschreiber zu Landau, und Hanns Pogner, Bürger daselbst. — Geben Suntag nach St. Thomanstag des heiligen Zwelfboten 1509. (Original-Siegel abgerissen).

1538 9. Oktbr. Erasm Lampfrizhamer zu Pirchach, Pfleger zu Schwaben, Caspar Haldenberger, Bürger zu München, ihres Schwagers Peter Scheuchenstuels, Bürgers zu Rosenheim sel. Sohns Albrecht Vormünder geben dem Hanns, des Wilhelm Sun, zu Stanthausen in Perblinger Pfarr und Ayblinger Gerichts Leibrecht auf ihres Pflegsohns Hube und Gut zu Stanthaußen. — Geben Mittwoch den 9. Oktober 1538.

1564 29. Jän. Extrakt aus dem fürstl. Rezeß, wie es mit den Eckhschen Geschlecht forthin gehalten werden: No. 13. Herzog Albrecht als oberster Vormünder und Landesfürst des Oswald Eckh'schen Geschlechts und hinterlassenen Kinder, macht zum Ersatze des ahnherrlichen Fideicommisses, welches sie auf Eisenhoven gehabt, zu Fideicommiss Schloß und Hofmarken Randeckh, Egersperg, Dachenstein, Altenburg, den Hof zu Niederhaunstadt, Schlehenstein, Thegers, das Haus zu München und das Gut zu Oberndorff, gegen Verzicht auf Eisenhofen und alle sonstige Ansprüche aus der ahnherrlichen Dispostition. — Datum 29. Jänner 1564. (Siehe Hundt Stammbuch 3ten Theil voce Eckh.)

Digitized by Google

1565 24. Nov. Kaiser Maximilian der zweite gestattet dem Oswald von Eckh Freyherrn zur Empfangung des Erb-Marschallamtes des Stiftes Regensburg, welches von ihm als ältesten regierenden Erzherzog zu Oestreich zu Lehen rührt, jedoch unabbrüchig aller Lehens- und Amtspflichten eine Jahresfrist. — Datum Wien den 24. November 1565. (Abschrift.)

1582

1582.

Verzeichniß des Einkommens, so zu der Impler Meß gehört.

Redditus St. Georgii.

1 Pfd. aus des Kistlers Haus bei der Eich.
1 Pfd. aus Färbers Haus im Manggäßl.
1 Pfd. aus Krenkaufls Haus in der Neuhauser Gassen.
1 Pfd. aus Stolzen-Haus in der Sendlinger Gassen.
8 fl. aus Wirthshaus unter des Wilprechts Thurm.
2 fl. 4 Schlg. aus Schäffler Haus unter des Wilprechts Thurm.
4 Schlg. aus Buchbinders Haus in der Schäfflergassen.

Sunt 15 fl. 5 Schlg.

Redditus St Michaelis.

1 Pfd. aus Färbers Haus im Thal.
1 Pfd. aus Welschen Lederers Haus.
1 Pfd. aus Hannsen Weinmanners Haus in der Schäffler Gassen.
8 fl. aus Gagers Haus in der Weinstraße.
12 Schlg. aus Herrn Unterrichter Haus.
2 fl. 4 Schlg. aus Schäfflers Haus unter des Wiltprechts Thurm.
4 Schlg. aus Kornkaufls Haus an der Prangersstraßen.

Sunt 16 fl. 2 Schlg.

Jahrtäge,
so zu der Impler Meß gehören.

Anniversarius Jois. Castner peragetur post festum Sti. Georgii, de quo cedunt 2 fl. ex domo Gevattersmann in der Weinstraße.

Anniv. Francisci Impler perag. post festum Sti. Michaelis, de quo cedunt 12 Schlg. ex domo Georg Richtersknecht an der Nernspeckher Gassen.

Anniv. Conradi Spitaler. perag. circa fest. St. Martini, de quo hab. 12 Schlg. ex domo Pauli, Bilzmacher im Thal in des Bozn Kupferschmied-Gässel.

Digitized by Google

Anniv. Joais. Kastner perag. post festum Sti. Udalrici, de quo cedunt 3 fl. ex domo Ulrich Schonsperger, Kupferschmied im Thal in St. Peters Pfarr.

Anniv. Leopoldi Salzsteffel perag. circa festum St. Margarethae, de quo cedunt 12 Schllg. ex domo Nikolai Zieglers am Anger.

Verzeichniß der Ornat:

Ein vergoldter Kelch, ein kleines versilbertes Monstränzl, ein vergoldtes agnus Dei, fünf Meßgewender, ein Meßbuch. (Original.)

1598 12. April. Barbara, Wittwe des Bierbräuers und Bürgers Balthasar Blannkh von München, verkauft unter Beistandschaft ihres Sohnes Jacob Blannkh, Goldschmieds, ihrem Sohne Isaak Blannkh, Bierbräuern, und seinen Vormündern Hanns Schwarz, Bierbräuer, und Andre Strelhover, Pfleger in der Lanndschaft Haus ihren frei eignen Hopfen-Garten im Haggen-Viertl zwischen dem Reuhauser und Sendlinger Thor und zwischen zwei Gäßlein, unten an die Aenger und oben an den Stadt-Graben stoßend, woraus dem Jacob Blannkh 5 fl. und der Wittwe Katharina Diepold 15 fl. Ewiggeld auf Losung verschrieben sind, um 800 fl. rheinisch Kaufsumme und 17 fl. 30 kr. Leihkauf, woran obiges Ewiggeld nach gebührlichem Anschlag abgezogen und der Rest baar entrichtet wird. Gegeben unter dem Siegel der Stadt München, welches Kilian Berchthold, beder Rechten Doctor und Stadtschreiber und Michael Menndl, Unterrichter zu München, an den Brief gehangen. Zeugen um das Siegel Georg Schmidt, Spitlschreiber und Lienhardt Huebmair Bäck, beide Bürger. — München, den 12. September 1598. (Original, Siegel fehlt.)

1599 21. Okt. Chaintz Paur und Ulrich Schneider von Perkhaim, Kirchpröbste U. L. Frauen Gotteshauses zu Thalhaim, einer Filiale der Pfarr Rüding, quittiren ihre günstige Herrn die Erben des edlen vesten Hanns Georgen Kutnaur um 9 fl. 3 Schllg. 15 pf. zu Georgi und Michaelis 1599 in Folge einer Verschreibung verfallener Gült. — Actum Talhaim den 21. Oktobers 1599. (Original mit aufgedrücktem Siegel.)

1605 15. Juny. Instruktion für die Hofmarksherrn und ihre Richter, bezüglich der (zur Landmiliz) ausgewählten Unterthanen und Pferde. — Bei dem Pflegamt Mosburg praesen-

Digitized by Google

tirt am 25. Juny 1605. (Siehe Eisenmanns Kriegsgeschichte von Bayern Thl. II. pag. 7.)

1605 26. Juny. Freyheiten der landgerichtlichen und Hofmärktischen (zur Landmiliz) ausgewählten Unterthanen, welche denselben auf Versuchen und Wohlthaten gegeben werden. — Paesentirt bei dem Pflegamte Mosburg den 25. Juny 1605. (Siehe Eisenmanns Kriegsgeschichte von Bayern. Thl. II. p. 7.)

1618 20. März. Schreiben des Bürgermeisters und Raths der Stadt Mosburg an den Hofmarksrichter zu Ingkoven wegen der verlangten Verschaffung zweier Bürger von Mosburg, die einen Ensbaum in ihr Fischwasser geleitet und dort sich zugeeignet haben sollten. — Datum 20. März 1618. (Orig.)

1623 3. März. Ferdinand II., Röm. Kaiser, bestätiget dem Antonius Wolff zu Todenwarth, beeder Rechten Doktor, sächsischen und hessischen und der Reichsstadt Straßburg Rath und Syndicus, und dessen zwei Brüdern Johann Jacob Wolff, fürstlich hessischen Rath und Syndikus der Stadt Regensburg, und Christian Marsilius Wolff in Ansehung ihres alten guten Herkommens und lang geführten Adelsprädikats, innegehabter Lehen und Dienste ꝛc. das adelige Herkommen und hergebrachte Wappen, verleiht ihnen und ihren Erben, so wie ihren Unterthanen und Dienern, die Befreiung vom Gericht zu Rottweil, dann die Erlaubniß sich von ihren Gütern zu nennen, Schlösser und adelige Sitze zu bauen, neue Höfe, Hammerwerke und Mühlen anzulegen, auf ihren Gütern Handwerker anzunehmen, Befreiung von Nachsteuer, Salvam Guardiam für sie und ihre Güter. — Dat. Regensburg 3. März 1623.

Ferdinand.

Jo. Sweik. archiep. Mog. archi Cancell.

SL. von Ulm.

Ad Mandatum etc. Pucher.

Ex copia fidemata.

1638 27. Dez. Franz Stadler, Pflegsverwalter zu Mosburg, notifizirt dem Christoph Sigmund von Raindorff zu Ingkoven auf Singenbach und Weyer, fürstbischöflichen Rath zu Freysing, einen rentmeisterischen Befehl und Hofdekret wegen der Scharwerk der Unterthanen, zu der bei nächstem Schneewetter anzustellenden Wolfs-Jagd. — Datum 27. Dezember 1638. (Original.)

1644 Novmbr. Präsenz-Protokoll des churfürstlichen Hofraths vom Monat November 1644.

Digitized by Google

1650 14. Okt. Befehl der Regierung Landshut an Maria Catharina, Gräfin von Törring zum Stain und Pertenstein Wittwe auf Mauern, zur Berichterstattung über die verbotswidrig vom Verwalter in Mauern für zwei nach einander folgende Tage gegebene Erlaubniß einer Tanzmusik. — Datum 14. Oktober 1650. (Original.)

1653 16. Jän. Ausschreibung der Regierung Landshut an das Pflegamt Mosburg wegen genauer Beachtung des Art. 20 der Gant-Prozeß-Ordnung. — Datum 16. Jänner 1653. (Abschrift.)

1653 23. Jän. Ausschreibung der Regierung Landshut an das Pflegamt Mosburg wegen strenger Handhabung der gegebenen Ehehalten-Ordnung. — Datum 23. Jänner 1653. (Abschrift.)

1655 28. Jän. Ausschreiben der Regierung Landshut an das Pflegamt Mosburg, die in der Diözese Regensburg eingeführten sonn- und feyertäglichen Christenlehren betreffend. — Datum 28. Jänner 1655. (Abschrift.)

1655 14. July. Compaßirungs-Schreiben des Pflegs-Verwalters Tobias Pösl von Mosburg an den Hofmarksrichter zu Mauern in der Untersuchung gegen Katharina Schmidtin zu Pergen wegen verbotenen Roß- und Vieh-Ansegnens. — Datum 14. July 1655. (Original.)

1665 13. Jän. Adam Lorenz, Graf von Törring, Fürstbischof von Regensburg und Domprobst von Salzburg, welchem Niklas Bernhard von Egg erklärt hatte, daß er dem ihm durch den Tod seines Vaters Johann Oswald von Egg und als letztem seines Geschlechts zugefallenen Unter-Erbmarschall-Amte des Hochstifts Regensburg wegen der Verarmung seines Geschlechts nicht mehr mit Würden vorstehen könne, hat mit Einwilligung des Kaisers, der als regierender Erzherzog von Oestreich das Erbmarschallamt des Hochstifts zu Lehen zu empfangen und afterlehnsweise weiter zu verleihen hat, von dem von Egg das Unter-Erbmarschall-Amt um eine verglichene Summe für das Geschlecht der gesammten Grafen von Törring erworben, und bescheint demselben nun die Auslieferung aller auch dieses Amt bezüglichen Urkunden. — Datum Regensburg den 13. Jänner 1665. (Original, Siegel fehlt.)

1679 27. Nov. Schreiben des bischöflichen Ordinariats von Passau an den churfürstlich bayer. geistlichen Rath wegen der bezüglich der Seelsorge für den Fall, daß die drohende Seuche in

Bayern ausbrechen sollte, zu treffenden Vorkehrungen. — Datum 27. November 1679. (Abschrift.)

1680 14. Nov. Ausschreibung der Regierung Landshut an das Pflegamt Mosburg über die Verwaltung der Seelsorge im Falle des Ausbruches der drohenden Seuche in Bayern. — Datum 14. November 1680. In duplo. (Abschrift.)

1680 17. Dez. Ausschreibung der Regierung Landshut an das Pfleggericht Mosburg wegen der im Herzogthum Weimar ausgebrochenen Seuche. — Datum 17. Dezmbr. 1680. (Abschrift.)

1681 27. Jän. Ausschreibung der Regierung Landshut an das Pfleggericht Mosburg wegen der im Fürstenthum Anhaldt, der Grafschaft Mannsfeldt, Stadt und Herzogthum Magdeburg ausgebrochenen Pest. — Datum 27. Jänner 1681. (Abschrift.)

1681 23. April. Ausschreibung der Regierung Landshut an das Pfleggericht Mosburg wegen der in einem sächsischen Dorfe ausgebrochenen Seuche. — Datum 23. April 1681. (Abschrift.)

1681 8. Juny. Schreiben des Pflegs-Verwalters Müller von Mosburg an den freyhetrl. v. Seyboltsdorfischen Hofmarksrichter von Hörgertshausen, Mauern und Tuelbach, die Wiederaufhebung der gegen das Königreich Böhmen und die ober- und unteröstreichischen Länder wegen der Seuche verfügten Sperre betreffend. — Datum 28. Juny 1681. (Mit der Abschrift der verfügenden Resolution ohne Datum. Original.)

1681 26. July. Ausschreibung der Regierung Landshut an das Pfleggericht Mosburg wegen der in Steuermark wiederholt ausgebrochenen Seuche. — Datum 26. Juli 1681. (Abschrift.)

1695 27. May. Ausschreibung der Regierung Landshut an das Pfleggericht Mosburg, die strenge Handhabung der gegen vagirendes Gesindel gegebenen Verordnungen betreffend, mit dem Auftrage, die zum Kriegsdienste tauglichen einem mit einem venetianischen Werber abgeschlossenen Vertrage gemäß in das Zuchthaus nach München abzuliefern. — Datum 27. May 1695. (Abschrift.)

1706 27. Jän. Militair-Verpflegungs-Norma der kaiserlichen Administration. — Datum München 27. Jänner 1706. (Gedruckt.)

1712 Sptmbr. Inventar über die Verlassenschaft des Marquard Ludwig Notthaft, Freyherrn von Weißenstein, churfürstl. Kämmerers und Oberst-Wachtmeisters, aufgenommen in Gegenwart der Wittwe Maria Magdalena, gebornen Freyin

Digitized by Google

von Pappenheim, Pflegerin zu Marquardstein, als Vormünderin der vorhandenen Söhne und Töchter, dann des Claudius Freyherrn von Ravignon, Pflegers zu Pfaffenhoven und Haimburg in der Ober-Pfalz uxorio et mandatario nomine, nämlich statt Johann Albrecht Rotthaft ꝛc., churfürstl. Kämmerers und Obersten, und des Cayetan Anton Rotthaft ꝛc., Canonici zu Berchtesgaden. — Zu München im Monat September 1712. (Vidimirte Abschrift.)

1713 18 Nov. Abrechnung zwischen dem Pfleggerichte Mosburg und den Grebeck'schen einschichtigen Unterthanen wegen der von der kaiserl. Administration zu Bestreitung der Marsch-Unkosten pro anno 1712 ausgeschriebenen 4 Hofanlagen, verfaßt den 18. November 1713. (Original.)

1727 2. Oktbr. Indulgenz Pabst Benedikts XIII. für die Abgestorbenen der Corpus-Christi-Bruderschaft in der Pfarrkirche zu Nabburg, Regensburger Diözese, auf sieben Jahre ertheilt. — Datum Romae apud St. Mariam Majorem sub annulo piscatoris II^do. Octobris 1727. (Original.)

VI.

Regesten einiger Urkunden verschiedenen Inhalts, meistens aus Gumppenberg'schen Akten und Papieren.

1360 6. Oktbr. Herzog Stephan verleihet die Lehen, welche ihm von dem Lobensteiner lediglichen anerstorben sind, seinem Hofmeister Heinrich Ebran von Lautterbach. — Geben zu Burghausen am Erchtag nach St. Franziscentag 1360.

1405 5. April. Lienhard Stumpf und Lienhard, sein Sohn, und Anna, seine Hausfrau, verkaufen ihren Zehent zu Almeringen Gebharten, Bürger zu Aichach, und Elisabeth, dessen Hausfrau. — Geben 1405 am Sontag als man singet Judica.

1405 13. Dez. Wir Ernst und Wilhelm Gebrüder Herzoge ꝛc. bekennen, daß wir unser Vordern, insbesondere unsers Vaters Johannsen sel. Seelenheil gestift haben ein ewige Messe in unser Kapellen in der Vesten zu dem Grienwald, zu derselben Meß wir aus unserm Zoll zu München unter dem Iserthor, der genannt ist der Fezoll, jährlich 12 Pfund Pfennig gewidmet haben, und schaffen

Digitized by Google

daher unserm Zollner die guatemberlich abzureichen. — Dat. München an St. Luzientag 1405.

1427 20. Jän. Herzog Ludwig von Bayern, Graf zu Mortain, bevollmächtiget seine Räthe Wieland Swelher, Jörg von Gumppenberg und Gebhard von Kammer, alle zusammen und jeden insbesondere, statt seiner wegen des Fürstenthums Nieder-Bayern zu protestiren in Allem, worin er beschwert ist oder werden wird, und darüber von Notaren Instrumente aufnehmen zu lassen. — Dat. Enns an St. Fabians- und Sebastianstag 1427.

1428 Herzog Ernst und Wilhelm verkaufen ihre Vestung Ritterswerth bei Geisenfeld im Gericht Pfaffenhofen ihrem lieben getreuen Hannsen dem Seybolsdorfer. — Datum 1428.

1427 13. Dez. Wir Ernst Herzog bekennen für uns und unsern Vetter Adolph, dessen Vormund wir sind, da unser Bruder Herzog Wilhelm sel. große Begierde gehabt, daß die Meß in St. Georgen-Capellen zu Grienwald gestiftet werde, so haben wir dazu gegeben unser Drittheil des Zehents zu Grünwald, so hat unser Bruder sel. auch dazu folgen lassen sein Drittheil des Zehents, und haben wir beide vor etlichen Jahren dazu geordnet aus dem Ezoll unter dem Iserthor zu München jährlich 12 Pfd. Pfennig. Mit dem allen wir die Meß stiften, und soll der Kaplan täglich in benannter Kapellen Meß halten, wenn er verhindert, mag er wohl ein- oder zweimal in der Wochen feiern, doch nicht mehr. Auch sollen wir und unser und unsers Bruders Erben, jedesmal der älteste vom Mannesstamm, die Messe leihen, und wenn von uns kein Manneserb mehr vorhanden, dann die Fürsten von Bayern. — Datum München an St. Luzientag 1437.

1439 20. Febr. Georg von Gundelfing, Hofmeister, Jörg Frauenberger der ältere zum Haag, Arnold von Kammer, Ritter, Oswald Torringer, Ritter, Caspar von Tor, Kammermeister, Thoman Preisinger zu Wolnzach, Wilhelm Marlrainer, Jörg Törringer zum Stein, Lienhard und Jacob von Kammer, Ulrich von Freyberg zu Aschau, Wolfgang Taufkircher, Walther von Freyberg, Hanns Frauenberger von Haag zu Massenhausen, Ott und Wernher die Pienzenauer, Wolfgang und Friedrich die Pienzenauer schreiben einen Turnier auf den Sonntag vor Pfingsten nach München aus. — Datum Freitag in den Viertagen 1439. Quatuor sigilla impressa erant.

Digitized by Google

1458 24. Sept. Sigmund Seyboltsdorfer zu Ritterswerth und seine Hausfrau verkaufen ihren eigenen Hof zu Tegernbach dem Hanns Sibenpeckh und Ottilia, seiner Hausfrau. — Datum Sonntag vor Michaelis 1458.

1463 9. Jän. Heinrich Eberan zu Wildenberg bekennt, daß er sich mit Freundschaft und Heurath gekehrt und griffen hat zu dem edeln und vesten Ulrichen Pienzenauer zu Wildenhölzen und dessen eheliche Tochter Jungfrauen Veronica er zu einem ehelichen Gemahl und Hausfrauen genommen habe, hat ihm zum Heurathgut zugebracht 1000 fl. rheinisch in Gold sammt ehrbarer Fertigung, giebt ihr 1000 fl. Widerlegung und verschreibt diese 2000 fl. auf gewissen Gütern. Siegeln Hanns Ebran zu Wildenberg, sein Bruder und Georg Tamberger zu Aurolzmünster, sein Vetter. — Geben Samstag von U. L. Frauentag zu Lichtmeß 1463.

1469 25. Okt. Wilhelm Truchtlinger zu Pewgen, Ritter, Herzog Ludwigs zu Landshut Gemahlin Hofmeister, und Agatha, seine Hausfrau, bekennen, daß sie durch Herzog Ludwigs Räthe vertragen seyen um alle Ansprach, die sie auf etliche Güter im Willhart und Wildenegger Gericht, welche Conrad, Ulrich und Otto die Gransen weiland zu Heurathgut gegeben haben Herrn Ulrich Ebran zu Wildenberg, gegen Ulrich Ebrans Enkel haben könnten. — Geben Mittwoch vor St. Simon und Judätag 1569.

1470 2. May. Wir Sigmund Herzog bekennen, da unser lieber Oem Herzog Ernst, auch ander unser Vettern Herzog Wilhelm und Herzog Adolph große Begierde getragen haben, damit die Meß in Sr. Georgen-Kapellen zu Grienwald gestiftet werde, so haben die drei Herzoge zu der Meß gegeben die zwei Theil des Zehents zu Grienwald, auch aus dem Zoll unter dem Isarthor zu München jährlich 12 Pf. Pfennige, — so haben wir zu mehrer Bestattung und Aufbesserung des Kaplans zur Zeit, da das Schloß Grünwald allein unser ist gewesen, aus unserer Ehekaferne zu Grünwald 4 Pf. und 60 Münchener Pfennig jährlich Gült dazu geben, die unser Wirth reichen soll, und soll dafür der Kaplan unser gedenken. — Datum am St. Sigmundstag 1470.

1470 3. Aug. Heinrich Ebran von Wildenberg zu Schernegg verweist seine Hausfrau Veronika, geborne von Pienzenau, so er mit 400 fl. rheinisch bemorgengabt hat, auf gewisse Stuckh. Siegelt mit ihm Georg von Tannberg zu

Aurolzmünster sein lieber Vetter. — Geben am Montag vor U. L. Frauen-Tag, als sie verschaiden ist, 1470.

1479 3. Horn. Heinrich Ebran zu Wildenberg, Pfleger zu Ingolstadt, giebt Baurecht dem Hanns Prantmayer auf seine Mühle zu Niederach in der Hofmark Rehling. Geben an St. Blastag 1479. Den Revers hierüber siegelt Hanns Mitterskircher zu Schönkautern. Datum ut supra.

1487 24. Dez. Der edl vest Heinrich Ebran zu Wildenberg, Pfleger zu Ingolstadt. — Geben am hl. Abend ze Weinachten 1487.

1489 23. Oktbr. Der edl und vest Heinrich der Ebran zu Wildenberg, Pfleger zu Ingolstadt, giebt zur Frühmeß zu Taytawiß (Todenwies) 20 fl. rheinisch. — Freitag vor Simon und Judá 1489.

1500 3. Horn. Sigmund von Seyboltsdorf zu Ritterswerth bekräftiget, nachdem er zu vogtbaren Jahren gekommen, den Vertrag, welchen sein Ahnherr und Pfleger Heinrich Ebran zu Wildenberg, Pfleger zu Ingolstadt, in seinem und seiner Geschwister Namen mit Georg Fraß, Pfleger zu Aibling, und dessen Geschwistern des mütterlichen Guts halber abgeschlossen hat. Siegelt mit ihm sein Stiefvater Wilhelm von Münichau, Pfleger zu Kizpichl. Geben an Freitag St. Reichartstag 1500.

1502 22. Aug. Ruprecht, Bischof zu Regensburg, verleiht Heinrichen Ebran dem ältern zu Wildenberg drei Viertheile an dem Schloß Wildenberg im Rottenburger Gericht und einen Zehent, das alles Hanns Ebran zu Wildenberg sel. Ritter innegehabt und von uns zu Lehen genommen. — Geben Montag vor St. Bartlmá 1502.

1531 Wolf Ebran von Wildenberg zu Scherneck, Pfleger zu Reicherzhofen, giebt die Mühle zu Oberach zu Erbrecht. — Dat. 1531.

1531 13. Nov. Wolf Ebran von Wildenberg zu Schernegg, Pfleger zu Reichertshofen, verleiht dem Martin Prantmayr zu Oberach und Dorothea, dessen Hausfrau, seine Mühle daselbst. — Geben am Montag nach Martini 1531.

1533 29. Aug. Johannes, Administrator des Bisthums Regensburg, verleiht dem Ulrich Ebran zu Wildenberg zugleich als Lehenträger seines Bruders Wolf Ebran das Schloß Wildenberg, wie das vordem Heinrich Ebran, ihr Bruder sel., innegehabt und ihnen erblich zugestanden. — Geben am Freytag nach Augustini 1533.

Digitized by Google

1541 10. Nov. Ulrich Ebran zu Wildenberg und Scherneck verkauft dem deutschen Haus zu Blumenthal und derzeit dem Georgen von Knöringen, Comthur daselbst, 10 Gulden Ewiggült. Siegelt Wolfgang Hausner zu Rietham, Stadt- und Landrichter zu Friedberg. — Geben an St. Martins-Abend 1541.

1545 6. Febr. Christoph, Ebran von Wildenberg zu Schernegg, Domherr zu Freysing, und sein Bruder Georg Ulrich machen nach Absterben ihres Vaters Ulrich Ebran ein Theil-Register; weil sich einige Schwierigkeiten ergeben wegen zweier Kosten, die man Philippen von Preysing und Georg Kaufmann von Nieder-Lauterbach schuldig, so machen sie darum einen Vertrag. Siegeln Leo Lösch, der Rechten Doktor, Domherr und Scholaster zu Freysing, und Sebastian Rothafft, Hofmeister daselbst. — Datum Freysing, den 6. Februar 1545.

1549 8. Juny. Herzog Ludwig verleiht auf Absterben des Ulrich Ebran von Wildenberg, Herzogs Wilhelms Rath zu München, dem Wolfgang Ebran von Wildenberg zu Scherneck, als ältestem des Geschlechts, den Zehent bei Gambistorf. Geben Landshut Montag nach Exaudi 1549.

1551 30. Nov. Christoph Ebran vor Wildenberg zu Schernegg, Thumherr zu Freysing, bestätiget dem Lienhard Stoberl den Kauf eines Ackers, welchen dieser vor 58 Jahren von Heinrich Ebran, seinem Ahnherrn sel., überkommen hat. — Geben an St. Andreastag 1551.

1555 25. May. Wolf Ebran von Wildenberg zu Schernegg, Pfleger zu Rain, verleiht der Margarethe Stroblin gewisse Stuck. Geben am Tage Mariä Verkündigung 1555.

1557 15. May. Christoph Ebran von Wildenberg zu Scherneck und Anna Maria von Frauenberg, seine Hausfrau, verkaufen ihren halben Theil des Weihers zu Apnershausen, den sie von seinem Vater Ulrich Ebran ererbt, dem Wolf Ebran von Wildenberg zu Scherneck, der die andere Hälfte besitzt. Siegelt für sie Sebastian Lung. — Geben Sonntag Exaudi 1575.

1583 21. Juny. Philipp, confirmirter Bischof zu Regensburg, Pfalzgraf bei Rhein ꝛc., verleiht dem Hanns Kolb, Pfleger zu Wildenberg als Lehentrager des Christoff Ebran von Wildenberg zu Scherneck, fürstl. bayer. Raths zu Ingolstadt, als Vogt und Lehentragers des Spitals zu Pöttendorf den Jauchshof im Siebenburger Landgericht,

Digitized by Google

dazu den Zehent zu Rottenburg und Krumpach. — Dat. Regensburg 21. Juny 1583.

1603 14. Jän. Wolfgang, Bischof zu Regensburg, verleiht dem Hanns Heinrich Ebran von Wildenberg, eichstädtischem Pfleger zu Obermessing, das Schloß zu Wildenberg. — Den 14. Jänner 1603.

1607 22. Horn. Wir Maximilian, Herzog, bekennen ꝛc., nachdem die Gemeinde zu Grünwald sich beschwert, daß derselben der herkömmliche Gottesdienst bei St. Georgen-Kapellen in Grünwald nicht mehr gehalten wird, was daher kommen, daß sich bei dieser Kaplanei des geringen Einkommens halber kein Kaplan mehr halten kann, so haben wir bewilligt, weil das Benefizium zu Grünwald drei eigenthümliche Güter hat, die demselben jährlich geringe Stift und Gült tragen, daß dieselben den jetzigen Besitzern leibrechtsweise verlassen werden. — Datum München 22. Februar 1607.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google